

Communiqué de presse

Luxemburg, 17.5.2026

20 Jahre ING Night Marathon Luxembourg: 18.000 Läufer machen Luxemburg zur Marathonbühne

Am Samstagabend verwandelte sich Luxemburg-Stadt erneut in eine große Laufarena: 18.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen bei der 19. Auflage des ING Night Marathon Luxembourg vor der Luxexpo The Box an den Start – ein neuer Rekord.

„Auch in diesem Jahr haben wir einen neuen Teilnehmerrekord aufgestellt. Das freut uns als Organisatoren natürlich sehr“, sagte Erich François, Geschäftsführer der Organisationsfirma step by step. „Unser Ziel bleibt die Marke von 20.000 Läuferinnen und Läufern – so, wie wir es uns vor zehn Jahren vorgenommen haben. Die Nachfrage nach Startplätzen war deutlich höher, dennoch möchten wir die Veranstaltung bewusst Schritt für Schritt weiterentwickeln.“

Trotz überraschender Regenschauer und einzelner Böen fiel der Startschuss pünktlich um 19 Uhr. Rund eine halbe Stunde später waren alle Teilnehmer des Marathons, Halbmarathons und Team Runs auf der Strecke.

Insgesamt standen sieben Wettbewerbe auf dem Programm: Neben Marathon und Halbmarathon sorgten auch der Team Run, der 5K Run to Success sowie der Roll & Run für großen Zuspruch. Auch die jüngsten Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei – beim Minimarathon über 4,2 Kilometer und beim Mini-Minimarathon über knapp einen Kilometer.

Volksfest in der Hauptstadt

Mit Läuferinnen und Läufern aus 61 Ländern und 125 Nationalitäten – knapp die Hälfte davon in Luxemburg ansässig – bleibt der ING Night Marathon ein multikulturelles Großereignis.

„Wir haben Teilnehmer, die extra aus China anreisen, weil sie von unserem Marathon und seiner besonderen Kulisse gehört haben. Ein Nachtmaraathon ist etwas ganz Eigenes, und die Stimmung ist längst über die Grenzen der Großregion hinaus bekannt. Einmal im Jahr wird die Hauptstadt zu einem einzigen Volksfest. Ich bin stolz darauf, dass wir diese Tradition vor 20 Jahren ins Leben gerufen haben“, so Erich François.

Neben dem Nationalfeiertag zählt der Nachtmaraathon zu den größten Events der Hauptstadt. An den Hotspots wie Glacis, Knuedler und Philharmonie wurden die Läufer lautstark angefeuert. Besonders die Enovos Phil’Station, die seit einigen Jahren gemeinsam mit der FatBetty.run Crew organisiert wird, sorgte für einen zusätzlichen Motivationsschub auf den letzten Kilometern hinauf zum Kirchberg. Insgesamt brachten über 670 Musikerinnen und Musiker sowie 71 Musik- und Tanzgruppen – von Folklore bis Samba – Stimmung und Abwechslung an die Strecke.

Minimarathon in 70 Metern Höhe

Ein spektakuläres Highlight bot Slackline-Athlet Archie Williams: Auf der Place de l’Europe balancierte er zwischen Turm A und B in 70 Metern Höhe auf einer nur zwei Zentimeter breiten Slackline – 4,2 Kilometer „in der Luft“ über den Köpfen der Läuferinnen und Läufer. Das eindrucksvolle Schauspiel begeisterte Zuschauer wie Teilnehmer gleichermaßen und wurde nur durch die Unterstützung des Sponsors **TANGO** möglich.

Dank an über 1.400 Helfer

Neben dem Organisationsteam rund um Erich François waren auch in diesem Jahr wieder mehr als 1.400 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

„Wir sind sehr glücklich, jedes Jahr aufs Neue auf freiwillige Helfer und die vielen Vereine zählen zu können, die uns im Vorfeld und am Veranstaltungstag tatkräftig unterstützen“, sagte François.

Europäische Athleten dominieren

Auch sportlich hatte der anspruchsvolle Parcours mit knapp 300 Höhenmetern einiges zu bieten.

Im Halbmarathon sicherte sich Simon Bong vom LT Hamburg den Sieg. Nachdem er im Vorjahr noch Zweiter geworden war, lief er diesmal in 1:07:19 Stunden als Erster ins Ziel. Dahinter folgten der Luxemburger Yonas Kinde in 1:10:28 und der Deutsche Fabian Kulinski in 1:11:02. Für Kinde bleibt der Nachtmarathon ein besonderes Rennen: „Ich freue mich jedes Jahr, hier an den Start zu gehen. Die Stimmung ist einfach unschlagbar.“

Bei den Frauen gewann Jenny Gloden in 1:17:05 Stunden. Die Luxemburgerin, die bereits mehrfach auf dem Podium des Nachtmarathons stand, freute sich über ihren Sieg: „Viele Läufer schwärmen vom Berlin-Marathon oder anderen internationalen Rennen, aber ich finde die Stimmung hier in unserer Hauptstadt noch immer am besten.“ Auf den Plätzen zwei und drei folgten Anna Reiff und Anne Reiser vom Celtic Diekirch, beide zeitgleich in 1:22:47 Stunden.

Im Marathon lief Bart Jansson aus den Niederlanden nach 2:28:21 Stunden als Erster über die Ziellinie. Knapp anderthalb Minuten später erreichte der Franzose Alexandre Mayer das Ziel. Dritter wurde der Italiener Ahmed Nasef in 2:32:03 Stunden. Bester Luxemburger war Claude Schmit, der in 2:51:13 Stunden Platz zwölf belegte: „Ich hatte gar nicht damit gerechnet, mich gegen die nationale Konkurrenz durchsetzen zu können. Umso mehr freut mich das Ergebnis. Es war mein erstes Mal auf der Marathonstrecke hier.“

Bei den Frauen dominierte Tatiana Proca das Rennen von Beginn an. Die in Luxemburg ansässige Moldawierin gewann in 2:59:54 Stunden. „Auch wenn ich keine typische Marathonläuferin bin, macht mir dieses Rennen immer wieder Spaß. Die Strecke und die Wetterbedingungen sind mir heute sehr entgegengekommen“, sagte Proca. Platz zwei ging an die Deutsche Carolin Minas in 3:04:00 Stunden, Platz drei an die Luxemburgerin Shefi Xhaferaj in 3:05:08 Stunden.

„Unser Konzept, keine internationalen Topläufer einzuladen und zu bezahlen, sondern auf Athleten aus der Großregion und den Nachbarländern zu setzen, hat sich bewährt“, erklärte Erich François. „Die Erstplatzierten zeigen, dass unser Event mittlerweile ein Treffpunkt der Läuferelite aus der Großregion ist.“

Ausblick: Jubiläumsausgabe am 8. Mai 2027

Im kommenden Jahr feiert der ING Night Marathon Luxembourg gleich doppelt: 21 Jahre Nachtmarathon und die 20. Auflage des Events. Das Datum steht bereits fest: Am 8. Mai 2027 geht die Jubiläumsausgabe über die Bühne.

Die Anmeldung ist bereits geöffnet. Auf die Teilnehmer warten einige Überraschungen – welche genau, wollte der Organisator jedoch noch nicht verraten.